



LEBEN & mehr

Ausgabe Februar 2012

Leben & mehr aus Ihrer Region

Judendorf-Straßengel | Eisbach-Rein | Gratkorn | Gratwein

Mit dem Reisebüro Gratkorn zum



KARNEVAL IN Venedig

Erleben Sie das bunte Treiben und das einzigartige Ambiente in Venedig, beim vielleicht berühmtesten Karneval der Welt. In den engen Gassen der Lagunenstadt tummeln sich fantasievoll gestaltete Masken und Menschen in einzigartigen Kostümen. Nehmen Sie sich die Zeit und bummeln durch die historische Altstadt, entdecken romantische Gassen und genießen die einzigartige Atmosphäre am weltbekannten Markusplatz.



In heutiger Zeit wird der venezianische Karneval zehn Tage vor Aschermittwoch mit dem berühmten „Engelsflug“ eröffnet. Dabei schwebt ein mit einem Stahlseil gesicherter Prominenter vom Campanile herab über den Markusplatz. Ab nun ist in der ganzen Stadt Karneval, auf verschiedenen Bühnen findet allorts künstlerische und artistische Darbietungen statt. Besucher flanieren in Kostümen durch die Stadt, in der Mehrzahl natürlich um das Zentrum der Stadt, den Markusplatz, herum. Für die Kostümierten bilden die Parade und die Preisvergabe für das schönste Kostüm am Sonntag vor dem Aschermittwoch den Höhepunkt.

Sie wollen sich dieses einzigartige Erlebnis nicht entgehen lassen? Das Reisebüro Gratkorn bieten Ihnen zwei tolle Angebote, den einzigartigen Karneval in der italienischen Lagunenstadt mitzuerleben:

Tagesfahrten am 11.02.2012 und 18.02.2012:

Preis: €49,00 pro Person für die Busfahrt

2-Tagesfahrt vom 18. bis 19.02.2012:

Preis: €149,00 pro Person im Doppelzimmer;
Leistungen: Busfahrt, ***Hotel im Raum Venedig,
inkl. Frühstück und Reisebegleitung.



... so klein ist die welt!
Reisebüro Gratkorn GmbH
Tel. +43 (0)3124 / 22 9 22
www.reisebuero-gratkorn.at



URLAUB ZUM ABHEBEN.
NECKERMANN MACHT'S MÖGLICH.

FLUGHAFEN GRAZ
- und so nah ist die Welt.

REISE-HITS
AB GRAZ



GRAN CANARIA

Playa del Ingles |
IFA Catarina NNNN

1 Woche im Sparzimmer
(mit 2 Zusatzbetten), Halbpension
Abflüge im März & April ab Graz
Familienkomplettpreis
für 2 Erwachsene + 2 Kinder 2-12 Jahre



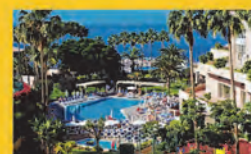
ab **2.368,-€**

OES FOLA 13618A 2S HP

TENERIFFA

Costa Adeje | Iberostar
Bouganville Playa NNNN

1 Woche im Doppelzimmer, Frühstück
1 Kind 2-6 Jahre ab 400,-
1 Kind 7-12 Jahre 20% Erm.
Abflüge im März & April ab Graz



p.P. ab **649,-€**

OES FOLA 15225A 2G FR

NÄHERE INFORMATIONEN, BERATUNG
UND BUCHUNG BEI:



... so klein ist die welt!

Reisebüro Gratkorn GmbH
Tel. +43 (0)3124 / 22 9 22
www.reisebuero-gratkorn.at

www.styria-printshop.at



styriaPRINTSHOP

Wir sind Spezialist für:

- Plakate
- Flugblätter
- Verpackung
- Gutscheine
- Mappen
- Geschäftsdrucksorten
- Pfarrblätter
- Zeitschriften u.v.m.

Angebot
des
Monats:

50 Stk.
A2 Plakate
4-färbig

€ 145,-
+MwSt.

Entdecken Sie die Vielfalt
unseres Angebotes...

...denn: außergewöhnliche Wünsche
fordern außergewöhnliche Lösungen und
einen verlässlichen Partner!



Die
Druckerei
in
Gratkorn!

styriaPRINTSHOP



Styria Printshop Druck GmbH
A-8101 Gratkorn • Am Hartboden 33
Fax DW 30, E-Mail: printshop@styria.com



03124 / 290 90

Liebe Leserin,
lieber Leser!



Ich freue mich, Ihnen die erste Ausgabe unseres Magazins im neuen Jahr 2012 präsentieren zu dürfen. Wir haben uns für heuer viel vorgenommen, wir werden Ihnen weiterhin tolle regionale Storys bieten, Themen ansprechen, die unsere Kleinregion sowie die Menschen, die hier leben, betreffen.

Uns geht es auch darum, etwas zu verändern, gegen das ewige Jammern anzutreten und positiv in die Zukunft zu blicken. Diesen Vorsatz haben wir uns für das heurige Jahr genommen. Wir wollen zeigen, wie einfach es ist, bejahend zur Region zu stehen und aus eigener Kraft den Wirtschaftsstandort zu stärken. Genau aus diesem Grund dürfen wir Sie schon heute zur JEGG-Life-Wirtschaftsmesse einladen, die vom 18. bis 20. Mai im Gratkorn Kulturhaus geplant ist. Unsere Gemeinden Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein, Gratwein und Gratkorn werden davon nachhaltig profitieren. Ich hoffe, Sie bei der JEGG-Wirtschaftsmesse persönlich begrüßen zu dürfen.



Und nun darf ich Ihnen viel Vergnügen beim Durchblättern und Lesen der neuen Ausgabe wünschen und Sie erneut einladen, mit Anregungen, Feedback, aber auch Kritik nicht zu sparen und sich bei uns zu melden!

Herzlichst
Ihr Josef Prasser

Top-Konzert in der Musik- & Kunstschule Gratkorn

MEISTERHAFT KLARINETTEN

Das Klarinettenensemble Quintetto GRAZioso

wurde im Dezember 2007 gegründet und setzt sich aus Studenten und Absolventen der Kunstuniversität Graz zusammen. Die jungen Musiker spielen bereits u.a. bei den Wiener Symphonikern, im Gustav Mahler Jugendorchester oder dem Orchester der Tiroler Festspiele Erl.

Das Repertoire des Quintetts reicht von Barockmusik-Arrangements bis hin zu zeitgenössischer Musik, wobei ein Schwerpunkt auf das Schaffen österreichischer Komponisten gelegt wird.

Die besondere Besetzung – zwei Klarinetten, zwei Bassetthörner und Bassklarinette – ermöglicht ein einzigartiges Klangerlebnis.

2008 nahm das Ensemble am Meisterkurs ClariArte in Hartberg teil und erweiterte in Zusammenarbeit mit der Vienna Clarinet Connection sein Repertoire.

Im Juni 2009 gewann Quintetto GRAZioso das Auswahlspiel für Yehudi Menuhins Stiftung Live Music Now. 2010 und 2011 wirkte das Ensemble beim Steirischen Kammermusikfestival mit.



Manuel Gangl (vorne) ist seit 2010 Mitglied der Wiener Symphoniker
Fotos (2): Monika Winter

Donnerstag, 9.2.2012

Konzertsaal der Musik- & Kunstschule
Schulgasse 6a, Gratkorn
Beginn: 19:00 Uhr, Eintritt: €15,-
Programm:

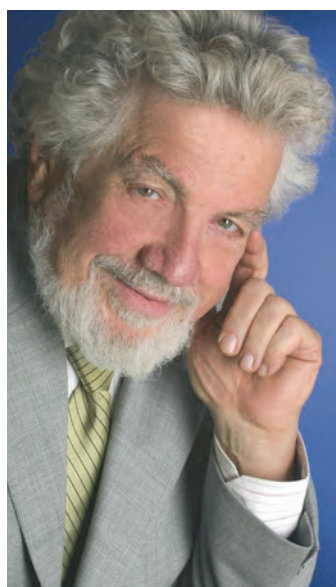
George Gershwin
Gerhard Präsent
Aram Chatschaturjan
Georg Arányi-Aschner
George Gershwin
Scott Joplin

Oh, Lady Be Good!
Hard Rock
Säbeltanz aus dem Ballett „Gayaneh“
Variationen über 2 Motive
Liza
The Strenuous Life
Peacherie Rag
Introduktion, Thema und
Variationen für Klarinettenquintett
Romanesce 10
für Klarinette und Klavier
Scaramouche
Siempre lo mismo
Cantina Band
Petit Quatour: I. Gaguenaudise
Csárdás
Summertime
The Girl From Ipanema
La chanson d'Orphée
That's A Plenty

Giachino Rossini

Karl Haidmayer

Darius Milhaud
Bertram Egger
John Williams
Jean Françaix
Vittorio Monti
George Gershwin
Antônio Carlos Jobim
Luiz Bonfá
Lee Pollack



Stargast:
SIR Karl Haidmayer, Klavier

Quintetto GRAZioso

Alexander Muhr:

Klarinette, Bassetthorn

Stephanie Oswald:

Klarinette

Manuel Gangl:

Bassetthorn, Klarinette

Sebastian Durdis:

Klarinette

Arnold Plankensteiner:

Bassklarinette

Das neue Gwoelb 2.0:

KULINARIK MIT STYLE!



Das beliebte Gwoelb in den 300 Jahre alten Kellergewölben vom Fischerwirt zeigt sich völlig frisch und faltenfrei.

Das Gwoelb 2.0 ist ein Unikat in der Steiermark – und das mitten in unserer Region. Es bietet den Glamour der großen Metropolen in einer Genusszone mit Bar, Lounge und Restaurant. Auf 150 m² erstreckt sich das modern gestaltete Lokal, eingehüllt in den Trendfarben Crème und Weiß. Das moderne Interieur harmonisiert exzellent mit den originalen Steinmauern und sorgt so für ein aufregendes Spannungsfeld. Es gibt einen getrennten Raucher- u. Nichtraucherbereich, der sich nun in der nur durch Glas getrennten gemütlichen Vinothek befindet.

Gastronomie mit Upgrade

Egal ob man nur auf ein gepflegtes Glas Schladminger Bier, ein gutes Achterl Wein vorbeischaud oder fein Essen möchte – ein Besuch der neuen Version 2.0 lohnt sich immer. Die beliebten Fisch- und Meeresfrüchthewochen oder einen Cocktail schlürfen um günstige € 5,90 bieten jetzt die beste Gelegenheit dazu. **Die Aktionswochen dauern noch bis 22. Februar** und schließen mit einem absoluten kulinarischen Höhepunkt – dem

traditionellen à la carte-Heringsschmaus im gwoelb oder im neuen Panthersaal mit Fischbuffet – ab.

Die erfrischend neu gestylte Speisekarte bietet neben Fischgerichten natürlich auch alles, was das Feinschmeckerherz erfreut – von kleinen Snacks bis zum originalen Almo-Steak.

Für alle Sinne – völlig anders

Cooler Loungemusik, das aufregende Ambiente, Speisen in ausgezeichnete Qualität und eine Weinauswahl mit über 100 verschiedenen Sorten verwöhnen die Sinne. „Das Gwoelb 2.0 ist völlig

anders als alles, was es bisher bei uns gab. Und doch fühlt man sich hier von Anfang an absolut wohl“, so eine begeisterte Besucherin.



Öffnungszeiten im gwoelb 2.0
Mittwoch – Samstag ab 17 Uhr
Kulinarische Höhepunkte beim Fischerwirt und im gwoelb 2.0
Calamari & Co bis 21.2.2012 – Meeresfrüchte und frischer Fisch
Heringschmaus am Aschermittwoch – à la carte oder Fischbuffet um € 21,80 p. Pers.

Vielfalt am Teller ab 24.2.2012
Plattengerichte ab 2 Personen

legère mit flair

gwoelb 2.0

VERSION 2.0

RESTAURANT . BAR . LOUNGE

Kulinarik neueste Version
mittwoch bis samstag ab 17 uhr geöffnet

Einzigartige Momente
und stimmungsvolle Abende

modernes Interieur
in alten Mauern

Die Speisekarte,
regional und kreativ

gut sortierte
Vinothek

Grooviges Ambiente
in den Trendfarben
weiß und creme

Gastronomie
mit Upgrade

Calamari vom Grill nur 7,90
alle Cocktails nur 5,90

150m² Genusszone



calamari & co

meeresfrüchte und fischwochen beim fischerwirt bis 22.februar 2012

Hotel-Restaurant Fischerwirt -Bahnhofstr. 40, 8112 Gratwein - Tel. 03124 | 51276
fischerwirt@aon.at www.hotel-fischerwirt.com

Faschingsgilde Gratkorn – Samstag, 18. Februar 2012

MASKENBALL IM KULTURHAUS

Die Faschingsgilde Gratkorn veranstaltet am Faschingsamstag den 2. Maskenball im Kulturhaus Gratkorn. Als Musikgruppe konnten die sehr beliebten „Die Flott'n Steira“ gewonnen werden. Disco und Keller und die große Maskenprämierung machen das Ganze zum Faschings-Höhepunkt der JEGG-Region. Kommen Sie zum 2. Maskenball der Faschingsgilde Gratkorn und gewinnen Sie mit einer tollen Maske einen der vielen Preise!

Apropos Masken:

Der Hauptpreis für die besten Masken (Gruppe) ist ein Herzog-Spanferkel für 30 Personen! Fleischermeister Georg Herzog wird wieder eines seiner sensationellen Spanferkel zubereiten. Ihrer Party steht dann nichts mehr im Wege.



**Samstag, 18.02.2012
Kulturhaus Gratkorn**

2. Maskenball

**Beginn: 21 Uhr
Eintritt: 7,- inkl. Glas Sekt
Musik: „Die Flott'n Steira“ und
Disco im Keller
Herzog-Spanferkel gewinnen!**



Zufriedenheit

Es ist fürwahr ein großer Mist,
weil kaum einer zufrieden ist.
Was man hat, ist viel zu wenig,
da sind wir uns fast alle einig.

Es ist die Gier nach Macht und Ruhm,
das prägt all unser Schaffen und Tun.
Die Hektik und der liebe Stress
sind der Menschheit neuester Dress.

Ja nur Geld, Macht und Ansehen,
wie lange wird diese Welt noch stehen?

Ja würden die Kleinen wirklich groß,
wäre vielleicht der eine oder andere dein Boss,
um diesen Part zu verhindern,
tun manche wie ein Aal sich winden.

So mancher Wendehals ist auch dabei
und der macht natürlich viel Geschrei.
Und da auf Zufriedenheit zu pochen,
da kommt so manches hoch gekrochen.

Drum lasst den Frieden bei uns selber suchen
und es uns alle miteinander mit Liebe versuchen.

Ein nettes Wort zur rechten Zeit.
Sind wir dazu wohl auch bereit?

Ewald Pretenthaler, Gratkorn



Reime und Gedichte

Das neue Buch „Reime und Gedichte“ erscheint am 20. Februar im Eigenverlag von Ewald Pretenthaler. Es umfasst 160 Seiten und ist um 7.50 Euro bei Ewald Pretenthaler, 8101 Gratkorn, Koloniegasse 10, erhältlich.



Gratkorn sorgt mit „Tagestreff für Senioren“ für noch mehr **LEBENSQUALITÄT**

Mit dem Tageszentrum für Senioren leistet die Gemeinde Gratkorn einen wesentlichen Beitrag zu mehr Familienfreundlichkeit. Für Bürgermeister Ernest Kupfer ist das Tageszentrum eine Selbstverständlichkeit: „Als kinder- und familienfreundliche Gemeinde müssen wir uns noch stärker mit dem Thema Generationen auseinandersetzen.“

Startschuss

Mit April starten die Bauarbeiten zum neuen Tageszentrum für Senioren und Seniorinnen in Gratkorn. Bereits im Juli 2008 fiel die Gemeinde den Entschluss, sich als kinder- und familienfreundlicher Ort noch mehr mit diesen Themenbereichen auseinanderzusetzen. „Die Vereinbarkeit von Familie und Kindern ist für viele Menschen – nicht nur in unserer Gemeinde – eine große Herausforderung“, erklärt der Gratkorn-Bürgermeister **Ernest Kupfer**. „Die Pflege älterer Angehöriger stellt für viele Leute fast unüberwindbare Hindernisse dar.“ Deswegen entschloss sich die Gemeinde für die Errichtung eines Tageszentrums für Seniorinnen und Senioren.

Betreuung

Im Tageszentrum Gratkorn werden zwei qualifizierte Betreuer sich künftig um die Bedürfnisse der älteren Generation kümmern. Maximal 15 Menschen finden in der neuen Einrichtung Platz, die ihnen bis zu zehn Stunden täglich offen steht. Am Programm der Betreuung stehen Aktivieren und Mobilisieren sowie das Knüpfen sozialer Kontakte – und dies in einem angenehmen Umfeld.

Zentrum

Das Tageszentrum wird im selben Haus einziehen, in dem sich das Pflegeheim befindet. Für Ernest Kupfer ist es wichtig, Synergien zu nutzen: „Auf der anderen Straßenseite befindet sich der mobile Pflegedienst. Ein herkömmliches Alten- und Pflegeheim ist immer die teuerste Variante, wir wollten ein Modell etablieren, bei dem die ältere Generation im Familienverband bleiben kann, pflegende

Angehörige jedoch stark entlastet werden. Das Modell des Tageszentrums ist zudem kostentechnisch überschaubar.“



Bgm. Ernest Kupfer: „Ein erstklassiges Betreuungsangebot für unsere ältere Generation ist für mich enorm wichtig!“

Status quo bei den Gemeinde- zusammenlegungen

Wie geht es mit den Gemeinden in der Steiermark weiter?

Welche werden im Zuge der Gemeindefusionsreform zusammengelegt, welche bleiben eigenständig?

Diese und mehr Fragen bewegen die Menschen in der Steiermark.



Alle Gemeinden der Steiermark waren bis Ende Jänner angehalten, dem Land Steiermark ihre eigenen Vorstellungen in Sachen Gemeindefusion zu präsentieren. Nach Ende dieser Frist, mit Anfang Februar beginnt dann die Verhandlungsphase, diese endet mit September 2012. Von Oktober bis Ende Jänner 2013 läuft schließlich die Entscheidungsphase. Tatsächlich schlagend soll die Gemeindefusionsreform mit 2015 werden.

Auch die vier JEGG-Gemeinden haben sich zu dieser Causa geäußert. Sie wollen eigenständig bleiben und haben dies dem Land Steiermark mitgeteilt. Die bestehende Zusammenarbeit der Gemeinden bleibt davon jedenfalls unberührt.

www.jegg-life.at



TAG DER LIEBENDEN

Der Valentinstag fällt heuer auf einen Dienstag, wenngleich der 14. Februar mit diesem Wochentag rein gar nichts gemeinsam hat. Vielmehr erinnert der Tag an Bischof Valentin von Terni im dritten Jahrhundert nach Christus. Einer Überlieferung zufolge traute er Brautpaare, darunter viele Soldaten. Nach dem damaligen kaiserlichen Befehl war diesen allerdings eine Eheschließung verboten. Zur Hochzeit soll er den Liebenden Blumen aus seinem Garten geschenkt haben.



Liebeserklärung mit Blumen

Seit dem 15. Jahrhundert werden in England Valentinspaare gebildet, die sich kleine Geschenke oder Gedichte schicken. Zweihundert Jahre später wurde es in der vornehmen britischen Gesellschaft modern, auf Liebesbriefe mit Blumen zu antworten. Englische Auswanderer nahmen den Valentinsbrauch mit in die Vereinigten Staaten. Und so kam es, dass US-Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg den Blumenbrauch nach Österreich brachten.

Millionen Blumen werden um den 14. Februar verschenkt. Auch jene, die mit dem Brauch so gar nichts am Hut haben, werden von den duftenden Frühlingsboten letztendlich doch verführt.



Blumen & mehr bei: Happy Flower

Die erste Adresse – besonders zum Valentinstag – ist sicher Happy Flower am Gratkorn Kreisverkehr. Beim umfangreichen Angebot rund um Blumen und Geschenksartikel ist für jeden Geschmack sicher was dabei! Das Happy-Flower-Team arrangiert mit floristischem Geschick Blumensträuße und Gestecke aller Art. Sie können Ideen sammeln und Ihr Heim damit verschönern – viele Angebote und Anregungen erwarten Sie.

Das Happy-Flower-Team – für ein besseres Zuhause – freut sich auf Ihren Besuch!



Happy Flower | Feine Floristik & Geschenke
Beatrix Grabenwarter | Tel.: 03124 / 25 198
Einkaufszentrum Gratkorn Nord (am Kreisverkehr)

PR

Dr. Waechter – Ihre Spezialistin für Kiefer- & Zahnfehlstellungen aus Frohnleiten:

Auch bei Erwachsenen gibt es große Erfolge!

Dr. Waechter: „Natürlich, je früher mit einer Behandlung begonnen wird, desto leichter ist ein durchschlagender Erfolg zu erreichen. Kinder sollten bereits ab dem 4. Lebensjahr (spätestens mit Schulbeginn) zur Kontrolle kommen. Aber auch bei Erwachsenen mit Fehlstellungen kann man erfolgreiche Behandlungen durchführen.“

Kostenlose Beratungstermine über die verschiedenen Möglichkeiten bitte unter 03126 / 3115 vereinbaren.

Das Angebot von **Dr. Waechter** umfasst abnehmbare Zahnspangen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, ebenso wie festsitzende Zahnspangen mit Mini- oder selbstligierenden Brackets für Jugendliche und Erwachsene.



**Ihre Spezialistin für abnehmbare und festsitzende Regulierungen.
Termin nach Vereinbarung
unter Tel. 03126 / 3115**

Dr. med. univ. Iris Waechter
FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
8130 Frohnleiten, Brückenkopf 1

PR

Veranstaltungskalender im Gratkorner Gasthaus

DAS BEISL

Einen wahren Veranstaltungsreigen hat der beliebte Gratkorner Wirt Hermann Prietl vom Gasthaus „Das Beisl“ wieder für Sie vorbereitet:



Mittwoch, 22.02.2012
ab 18:30 Uhr

3-gängiges **Fischmenü** am Aschermittwoch

Hermann Prietl hat sich einiges für Sie einfallen lassen!

Nur mit Tischreservierung
unter 03124 / 23 714 oder
dasbeisl@gmx.at

Freitag, 16.03.2012, 19:00 Uhr

PubScience mit Prof. Tentschert

Eine neue Idee, Wissenschaft einer breiteren Öffentlichkeit publik zu machen, ist „PubScience“. Eine Gruppe von engagierten Physik- und Chemieexperten zeigt den Gästen im Gasthaus Das Beisl interessante Experimente direkt am Tisch.

Nur mit Platzreservierung
unter Tel. 0664 / 14 11 388
Eintritt: € 10,-



Dienstag, 20. bis Freitag, 23.03.2012
Dienstag, 27. bis Freitag, 30.03.2012

Griechische Abende mit Jannis & Karin Paikos

Kulinarische Schmankerln aus Küche und Keller bringen Ihren Urlaub zurück!

Tischreservierung unter
03124 / 23 714 oder
dasbeisl@gmx.at erbeten!



Im ganzen Februar 2012

NUR im „DAS Beisl“! Puntigamer Winterbier

Bier des Monats: Frisch vom Fass und perfekt eingeschenkt serviert Hermann Prietl seinen Gästen das Puntigamer Winterbier.

Tipp: Die großen Mittagsmenüs sind weiterhin in ausgezeichneter Qualität ab 6,30 Euro erhältlich. Die Küche wird Sie überraschen!



Das Beisl Gratkorn • Grazer-Straße 66 • Tel. 03124 / 23 714
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag ab 7.45 Uhr • an Feiertagen geschlossen

Notariat
Dr. Suppan



Notar Dr. Wolfgang Suppan vom Notariat Gratkorn beantwortet Ihre Rechtsfragen:

ERBEN

Beim Erben gibt es zwei Arten zu unterscheiden. Das Erbrecht beruht entweder auf einer letztwilligen Verfügung, einem so genannten Testament, oder, wenn das nicht vorliegt, auf der gesetzlichen Erbfolge. Nach österreichischem Recht kann prinzipiell jeder darüber selbst verfügen, was nach seinem Tod mit seinem Vermögen geschehen soll. Wird kein Testament errichtet, tritt automatisch die gesetzliche Erbfolge ein.

Testamente werden vor allem dann errichtet, wenn man mit den gesetzlichen Erbfolgebestimmungen nicht oder nur teilweise einverstanden ist. Durch die Testaments-Errichtung soll eine bestimmte Erbfolge bzw. Vermögensaufteilung erreicht und letztendlich Streit vermieden werden. Man sollte aber einige Faustregeln beachten. Das Testament soll möglichst einfach, präzise und eindeutig formuliert werden und es soll leicht auffindbar sein. Am besten, man hinterlegt es bei einem Notar oder bei Gericht und lässt es im Zentralen Testamentsregister registrieren.

Ein Tipp: Testamente sollten von Zeit zu Zeit auch auf ihre Aktualität hin überprüft werden. Denn sie werden niemals zu früh, häufig aber leider zu spät verfasst.



Öffentlicher Notar

Dr. Wolfgang Suppan

Brucker-Straße 10, 8101 Gratkorn
03124 / 23 0 23, office@notar-suppan.at

Top-Aktion: Fenster & Türen Robert Köppel

WÄRMEBILDER & 3-FACH-GLAS

Energiesparwochen bei Fenster und Türen Robert Köppel in Gratkorn: Kostenlose Überprüfung Ihrer Fenster und Türen mittels Wärmebildkamera! Und falls Sie sich zu einem Fenstertausch entschließen, gibt es jetzt die 3-fach-Verglasung zum Preis von 2 Scheiben. Die Aktion läuft noch bis 31.3.2012 – genaue Details im Gratkorn-Geschäft.

Natürlich wird nach dem Fenstertausch die Wärmebildkamera nochmals eingesetzt, um den Erfolg auch sichtbar zu machen. Auch Einbaufehler werden so komplett ausgeschlossen – Robert Köppel ist eben immer einen Schritt voraus!



Eine echte Möglichkeit, Energie zu sparen, bietet jetzt der Fenster- und Türenprofi Robert Köppel – die Wärmebildkamera deckt alle Mängel auf!

ROBERT KÖPPEL
Weitzer Parkett
SHOWROOM PARTNER

Fenster
Türen
Böden
Sonnenschutz
Garagentore
Reparaturen
Weitzer Parkett
Showroom

Bruckerstraße 36, Gratkorn | 03124 / 22 898
office@rk-fenster.at | www.rk-fenster.at

ALLE 3 ZUM PREIS VON 2*

stabil
DAS FENSTER. DIE TÜR.
www.stabil.at

3-Scheiben-Verglasung ohne Aufpreis!

Member of the **haas GROUP**

Stepptanzkurs in Rein: Auf den Spuren von FRED ASTAIRE

In Rein wird gesteppt: Dr. Barbara Tiefengruber begibt sich auf Tanzspuren von Fred Astaire und Ginger Rogers. Sie tanzt, seit sie gehen kann. Die Tanztechnik studierte sie am Anton-Bruckner-Konservatorium in Linz. Mit den Füßen rhythmische Klänge erzeugen und sich zu beschwingter Musik von Glenn Miller, Frank Sinatra oder Robbie Williams zu bewegen, macht Spaß und ist für alle Altersgruppen erlernbar.



„Step, stamp, brush, shuffle, heel“ bereits nach sechs Übungsstunden sind die ersten Grundsritte erlernt. Am Ende des Kurses steppen die Teilnehmer eine Choreographie, beinahe so elegant wie **Fred Astaire** in „Singin in the Rain“. Steppschuhe sind für den Einstiegskurs nicht erforderlich. Feste Schuhe mit Ledersohle und flachem Absatz tun es auch. Allein steppen macht schon Spaß. Aber der Gleichklang in einer Gruppe steigert die Freude an der eleganten Form des amerikanischen Stepptanzes.



Mit den Grundsritten kann in jedem Alter begonnen werden. Stepptanzen ist ein gutes Körpertraining und stärkt Kondition, Konzentration und Koordination. Hineinschnuppern in die Welt des Stepptanzes kann man kostenlos am Samstag, 3. März 2012. An den vier darauffolgenden Samstagen wird dann gesteppt, bis die Schuhe glühen.

Kostenlose Stepptanz-Schnupperstunde:

Samstag, 3. März 2012, 9:00 Uhr
Pfarrsaal Stift Rein

Stepptanz-Kurs:

Termine: 10., 17., 24. und 31. März
Samstags von 9:00 bis 11:15 Uhr
Kurskosten: 90,- Euro

Immer Aktuell: Autobeschriftung

COPY SHOP GRATWEIN

In raschen Schritten nähert sich der Frühling - und somit auch die T-Shirt Saison. Im Copyshop Gratwein bekommen sie für einen ausgefallenen Start in den Frühling die passenden *FUN-Shirts*.

Haben sie selbst eine originelle Idee für Ihr Shirt? Kein Problem. Kostengünstig und rasch realisieren wir gerne auch Ihre Ideen auf *T-Shirts, Sweatern, Schürzen, Polstern, Tischtüchern, Taschen* und beinahe jedem anderen Textil. Jetzt Neu: Bedruckbare Textilien für den schönsten Tag in Ihrem Leben. Lassen sie sich *Stoffservietten, Flaschenhüllen* oder *Tischtücher* mit Ihrem Namen oder gemeinsamen Foto bedrucken. Das verleiht Ihrer festlichen Tafel eine ganz persönliche Note.

Übrigens: Natürlich bekommen sie auch die passenden *Hochzeitseinladungen, Tischkärtchen* und *Menükarten* im Copyshop Gratwein. Ob *Hochzeits- oder Geburtsanzeigen*, wählen sie aus einem großen, geschmackvollen Angebot an Vorlagen oder lassen sie uns etwas ganz individuelles für sie gestalten. Ein gut geschultes, freundliches, kompetentes Team freut sich auf Sie!



*FUN-Shirts
für jeden
Anlass!*

Gutschein-Aktion

Lassen sie Ihr Auto in neuem Glanz erstrahlen! Der Copyshop Gratwein hat jetzt das passende Angebot, damit sie mit einem wunderschönen neuen Firmenlogo - oder einem privaten Slogan am Auto, glänzen können. Bei jeder Bestellung einer Autobeklebung vom 01.2.-31.3.2012 gewähren wir einen Rabatt in Höhe der Mehrwertsteuer. Setzen sie Ihr Auto in Szene, verwenden sie es als Werbeträger - und sparen sie dabei noch bares Geld!

Die günstigste Werbefläche ist Ihr eigenes Auto!

Profitieren Sie jetzt von Ihrer **INDIVIDUELLEN AUTOBESCHRIFTUNG**

Gegen Vorlage dieses **Gutscheins** erhalten Sie beim Kauf einer Autobeschriftung die **Mehrwertsteuer** retour!

CopyShop

GRATWEIN

**MwSt.
retour!**

Durchgehend geöffnet!

Mo-Fr 8-17 Uhr

Tel.: 03124 / 51 5 90

Bahnhofplatz 3/8112 Gratwein
copyshop@styria.com

Pro Person nur ein Gutschein gültig. Nicht in bar ablösbar. Gültig bis: 31.3.2012

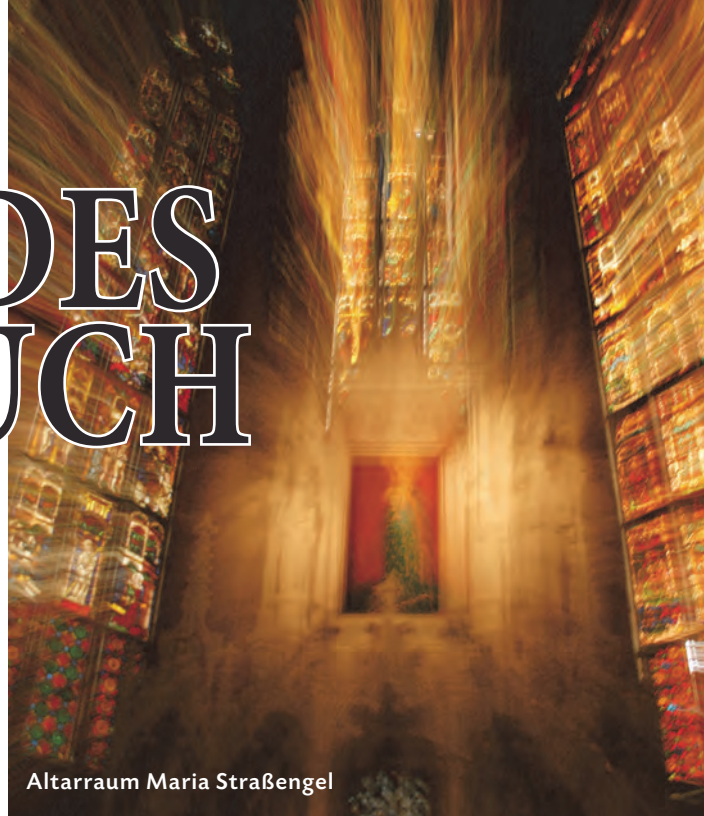
Wallfahrtskirche Maria Straßengel

KLINGENDES FASTENTUCH

Gemeinsam mit dem Kulturverein K3 gestaltet die Pfarre Maria Straßengel ein „klingendes Fastentuch“ für die Zeit vor Ostern.

Wissen Sie eigentlich, woher der Begriff „Schmachtfetzen“ kommt? Nein, er stammt ursprünglich nicht aus der Musik, sondern kam aus dem Volksmund wie auch die Redewendung „am Hungertuch nagen“ von den Fasten- bzw. Hungertüchern, deren Tradition im Mittelalter begründet ist.

Auch in der Pfarrkirche Maria Straßengel gibt es ein Fastentuch. Es wurde im Rahmen einer Firmvorbereitung im Jahr 1999 von den Firmgruppen, die von Frau Winter und Frau Schwarz betreut wurden, gestaltet. Es dient dazu, während der Fastenzeit in der Kirche die Gemeinde vom Altarraum und den Reliquien zu trennen. Bei Gottesdiensten in dieser Zeit kann man die Liturgie also nur hörend verfolgen. Eingesetzt wird das Tuch in Maria Straßengel nicht während der gesamten Fastenzeit, sondern vom Passionssonntag – dem Sonntag vor dem Palmsonntag – bis zum Gründonnerstag.



Altarraum Maria Straßengel

Heuer bleibt das Straßengler Fastentuch jedoch im Schrank.

An seiner Statt wird es ab 25. März bis Gründonnerstag ein „klingendes Fastentuch“ geben, das gemeinsam mit dem Kulturverein K3 als Kunstprojekt entsteht.

K3-Vorstandsmitglied und Komponist **Andreas Fabianek**, der auch schon die Klangwelten vieler Universum-Sendungen geschaffen hat, ist gerade dabei, die passenden Klänge zu entwickeln. Nicht Musik soll den Kirchenraum füllen, es geht vielmehr um den Ausdruck

von Stille und Kontemplation durch Klang. In den Berufungserzählungen des Alten Testaments steht zu lesen: „Gott kommt nicht im Sturm, sondern im Säuseln“ (Berufung des Elija), „Er kommt im Horchen auf das, was sonst verloren geht“ (Berufung des Samuel). Alle sind eingeladen, hineinzuhören in die Betrachtung des wunderschönen Gotteshauses. Um auf jene, die in der Fastenzeit auf absolute Stille nicht verzichten wollen, Rücksicht zu nehmen, wird das „klingende Fastentuch“ nur stundenweise zu hören sein.

www.k3-verein.at | info@k3-verein.at

Andreas Fabianek
Fotos (3): Andreas Braunendal



Altarraum Maria Straßengel

Das Fastentuch des Doms zu Gurk, um 1458 fertig gestellt, ist eines der ältesten Österreichs. Foto: Stiftspfarre Gurk

Elektro Inthaler macht Sie SICHER: DER E-CHECK!

Der E-Check schützt Sie und Ihre Familie vor Gefahren und unangenehmen Überraschungen. Sie vermeiden hohe Reparaturkosten und können im Schadensfall den korrekten Zustand Ihrer Elektroanlage mit dem Prüfprotokoll bestätigen. (Versicherung!)

- ⚡ Bewahrt ein Überspannungsschutz meine wertvollen Elektrogeräte vor Beschädigung und Zerstörung? (Blitzschlag)
- ⚡ Sind alle meine Elektrogeräte ÖVE-geprüft?
- ⚡ Habe ich eine ausreichende Menge von FI-Schaltern und Sicherungsautomaten?
- ⚡ Sind ausreichend Leerrohre verlegt, um später optional Elektroinstallationen ohne viel Stemmarbeiten ausbauen zu können?
- ⚡ Sind alle Sicherheitseinrichtungen eingebaut, die Elektrotechnik bieten kann? (besonders zum Schutz meiner Kinder!)
- ⚡ Reicht die Zahl der Stromkreise?
- ⚡ Ist meine Schutzerdungsanlage nach gültigen Vorschriften errichtet?
- ⚡ Wann sind meine elektrotechnischen Einrichtungen zuletzt von einem Elektrotechniker überprüft worden?
- ⚡ Entspricht die Stromversorgung in meinem Haushalt unseren Lebensgewohnheiten und Bedürfnissen und bietet sie genügend Komfort für die Familie?



PR

Ein wichtiger Hinweis:
Fordern Sie vor Abschluss eines Kauf- oder Mietvertrages einer Wohnung oder eines Eigenheimes ein aktuelles Sicherheitsprotokoll vom Elektrotechniker.

GUTSCHEIN E-Check

für einen Haushalt

(1 Stunde, einzulösen bis 30. April 2012)



Elektro Inthaler

Gratweinerstraße 65, 8111 Judendorf-Straßengel
03124 / 51 278 oder 0664/25 185 47
office@elektro-inthaler.at
www.elektro-inthaler.at



www.paiergesmbh.at



Alles aus einer Hand

Küchen | Elektro-Geräte | Fenster & Türen
Sonnenschutz | Badezimmermöbel | Böden



JETZT
FENSTER TAUSCHEN
INTERNORM

Innovation 2012
Neueste Technologie



Wir setzen nur auf Qualitätsprodukte - unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen die beste Qualität zum besten Preis! **Derzeit Internorm Fenster-AKTION.** Kontaktieren Sie uns!

Sonne, Mond und 366 Tage Schnee – kein Märchen aus 1001 Nacht, sondern Realität in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

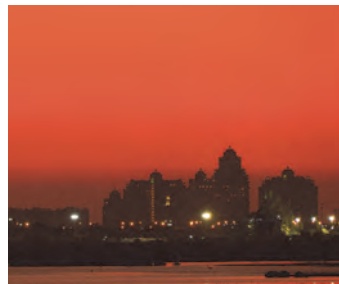
DUBAI & GLETSCHER

Ein Reisebericht von Helmuth Schwischay

Jahrelang habe ich mich gewehrt, Dubai mit eigenen Augen sehen zu wollen. Ökologischer Wahnsinn, Energieverschwendung, übertriebener Luxus, all das war es, was zumindest ich nicht mitmachen wollte... Unzählige Reportagen vergällten mir die Reise in diese Region auf der Arabischen Halbinsel.

Ausgerechnet im letzten Dezember, knapp vor Weihnachten, bin ich dann aber schwach geworden. Und wenn schon, dann zumindest 14 Tage in die Emirate. **Eines gleich vorweg: Betreut habe ich es nicht!** Denn erstens sind eigene Beurteilungen allemal besser als Vorurteile, die man meist einfach irgendwann übernommen hat, und zweitens sind auch wir Österreicher schon längst keine ökologischen MusterschülerInnen mehr.

Knapp 5 Millionen Menschen leben in den sieben Emiraten, die gerade ihr 40-jähriges Gründungsjubiläum hinter sich gebracht haben, auf einer Fläche, die in etwa derjenigen Österreichs entspricht. 80% davon sind Ausländer, vor allem aus Indien und Pakistan. Aber auch aus dem Iran, aus Bangladesh, Sri Lanka und den Philippinen stammen viele Zuwanderer. 99% der Landesfläche sind wüstenhaft, Wasser wird in erster Linie durch Meerwasserentsalzungsanlagen gewonnen.



Vor allem die Hauptstadt Abu Dhabi und Dubai haben es aber in sich. Kräne und Baumaschinen ohne Ende und das, obwohl Dubai durch die Krise praktisch schon pleite war. Der Scheich von Abu Dhabi hat das riesige Milliardenloch jedoch wieder gestopft und so geht das rasante Treiben mittlerweile, wenn auch angeblich etwas schaumgebremst, munter weiter: Wofür man überall anders auf unserem Planeten 10 Jahre braucht, das schafft man in den Emiraten in einem einzigen Jahr.

Momentan wird zum Beispiel gerade eine Öko-Musterstadt für 40.000 Menschen errichtet. Alles wird ausschließlich solar-energetisch geplant und ausgeführt. Man zeige mir nur ein einziges ähnliches Projekt in Europa ...

Der Reichtum, der praktisch zu 100% auf den Erdgas- und Erdölvorkommen des Landes beruht, wird auf aberwitzige Weise praktisch ausschließlich auf die Inländer verteilt. Bei jeder Hochzeit erhält jedes (inländische) Paar ein Haus im Wert von etwa 200.000 € geschenkt. Ausländer gehen da leer aus. Einbürgerungen sind in den Emiraten praktisch ein Fremdwort: selbst wenn man dort geboren ist, bleibt man Inder, Pakistani, Iraner usw. Der momentane Gewinn aus den Gas- und Ölverkäufen wird mit 1 Milliarde € in derzeit nur 4 Tagen angegeben. So kann man es sich leisten, elektrischen Strom fast zu verschenken, und jeder Einheimische bekommt vom Scheich monatlich angeblich 900 m³ Wasser gratis! Schwertransporter dürfen nur in der Nacht fahren, damit die Straßen tagsüber entlastet werden.



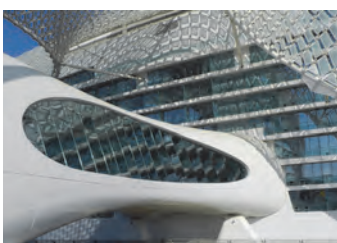


Es ist zwar nicht alles Gold, was glänzt, aber täglich sollen alleine in Dubai 1300 kg Gold ihren Besitzer wechseln, angeblich 60% davon gelangen weiter nach Indien.

Superlative sind in den Emiraten mittlerweile fast schon die Norm. Das derzeit höchste Gebäude der Welt, der Burj Khalifa, ist mehr als 6x so hoch wie der Grazer Schlossberg, vom Hauptplatz aus gemessen. 828 Meter – ein wahrer Gigant. Und so gäbe es noch viele interessante Details zu berichten.

Mein persönliches Highlight waren aber die 2 Stunden Schi-genuss pur im Dubaier Kühlschrank, wie die Einheimischen die Skihalle liebevoll nennen: permanent minus 5 Grad, 85 Höhenmeter, 2 Pisten mit einer Länge von über 400 Metern, Sessellift, Mittelstation mit Skihütte, Schlepplift, Anfängerbereich mit eigenem Skilehrer und, und, und. 1300 Höhenmeter bei insgesamt mehr als 6 Pistenkilometern dürften es gewesen sein ...

Schi Heil vom Dubaier Gletscher



Judendorf-Straßengel:

ENTWICKLUNGSKONZEPT 5.0

Am 17. Jänner präsentierte Bgm. Harald Mülle das Örtliche Entwicklungskonzept 5.0 und lud die BürgerInnen zur kritischen Diskussion ein.

Ein Örtliches Entwicklungskonzept ist eine spannende Angelegenheit. Denn es definiert die Planungsgrundlage einer Gemeinde für die nächsten 15 Jahre.

Es geht also nicht darum, ob auf der Wiese des Nachbarn morgen ein Haus stehen dürfte, sondern darum, festzulegen, wohin und wie sich die Gemeinde in Zukunft entwickeln will. In Judendorf-Straßengel kann man in diesen 15 Jahren mit einem weiteren Wachstum der Bevölkerung von derzeit 5700 auf rund 6700 EinwohnerInnen rechnen. Dazu braucht es aber nicht nur mehr Häuser, sondern auch die entsprechende Infrastruktur von der Straße bis zum Kindergartenplatz und vom Kanal bis zur Einkaufsmöglichkeit.

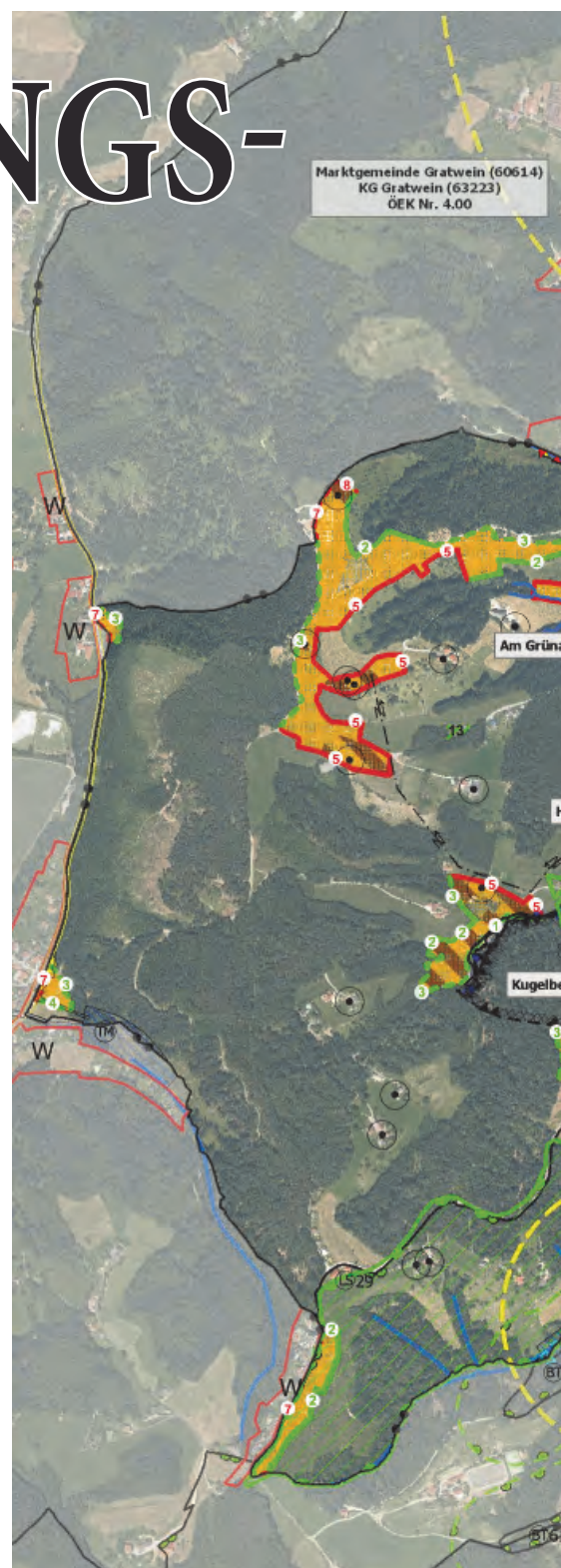
- Wo sollte man also bauen können?
- Wo lassen es Hochwassergebiete überhaupt zu?
- Wo kann Grünland geopfert werden, ohne der Landwirtschaft und den Erholungsräumen zu schaden?
- Wo kann nur gebaut werden, wenn man den vermehrten Verkehr über neue Straßen führen kann?
- Und wo könnte man diese Straßen führen?

Diese Fragen und viele mehr fließen in ein derartiges Konzept ein. Und die Erwartungen der BürgerInnen sind ebenso hoch wie kontroversiell: Während sich die einen so viel erholsames Grün wie nur möglich wünschen, machten andere rund 50 ha als mögliches Bauentwicklungsland geltend. Und das ist wohl die wesentlichste Aussage des vorliegenden Konzeptes:

Von diesen 50 ha sind innerhalb der nächsten 15 Jahre höchstens 15 ha tatsächlich vorstellbar – ein guter Teil davon auch nur dann, wenn es Geld für weitere Hochwasserschutzverbauten geben sollte und ein Verkehrskonzept, das den gesamten JEGG-Raum umfassen müsste und das für den entstehenden Mehrverkehr sinnvolle Lösungen findet.

Apropos Verkehr:

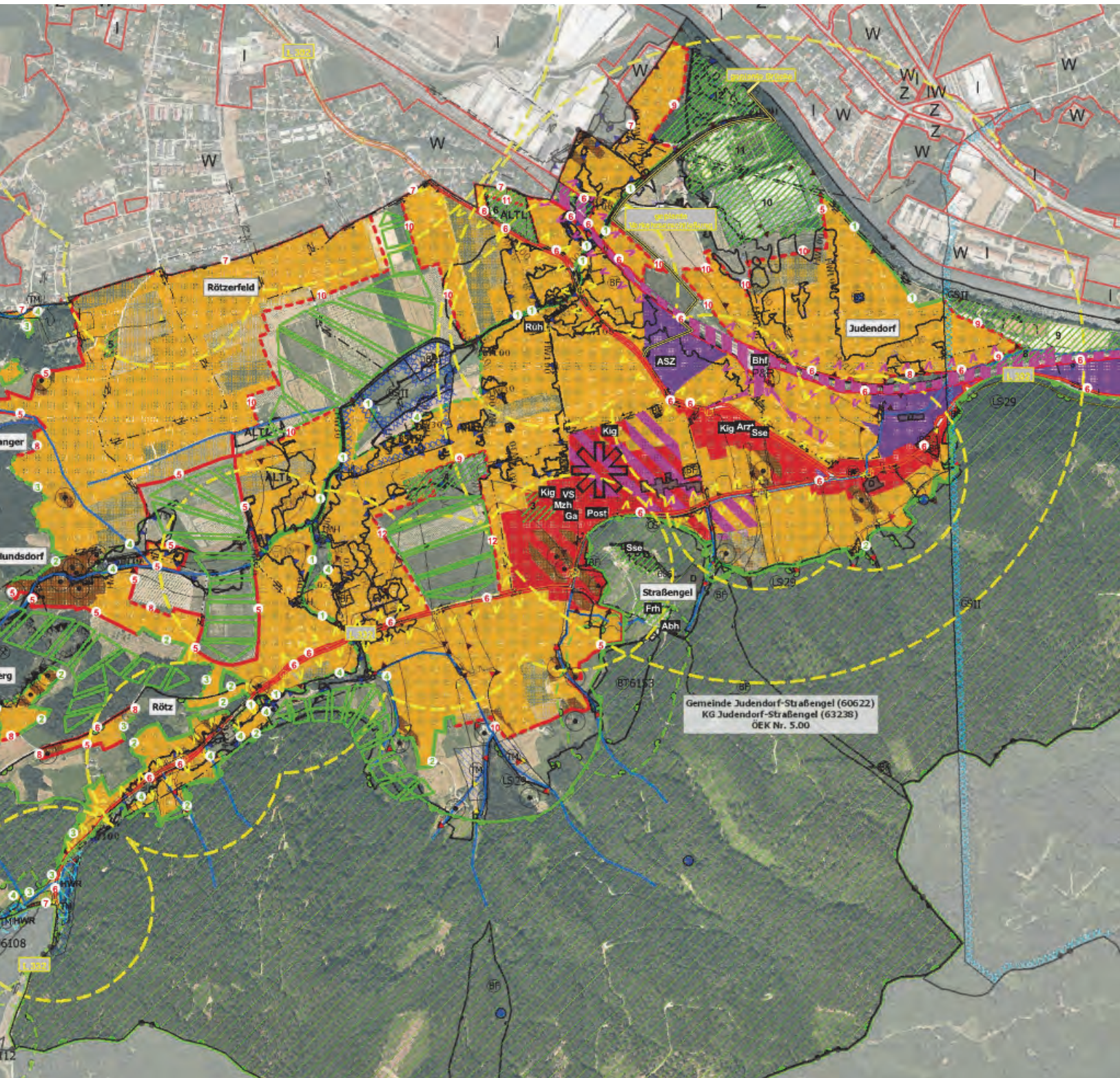
Für den Fall, dass es zu vom Land verordneten Gemeindezusammenlegungen in JEGG kommen sollte, wäre in diesem Konzept auch eine neue Brückenverbindung zwischen Judendorf-Straßengel und Gratkorn vorgesehen!



Landkarte zum Entwicklungskonzept 5.0

DI Andreas Ankowitsch des Planungsbüros Pumpernig & Partner ZT GmbH, der das Konzept im Detail präsentierte, wies ausdrücklich darauf hin, dass das vorliegende Papier erst ein Entwurf ist, und forderte die GemeindegängerInnen auf, sich mit allen Details kritisch auseinanderzusetzen. Denn bis 13. Februar 2012 ist Zeit, mit schriftlichen Einwendungen und Anmerkungen Korrekturen am Entwurf vorzunehmen.





Bürgermeister **Harald Mülle** hofft jedenfalls auf rege Beteiligung und ist auch guter Dinge: „Mindestens 150 Besucher bei dieser Bürgerversammlung sind toll, ich freue mich wirklich über das rege Interesse!“ Schön war auch festzustellen, dass sich nicht nur Alteingesessene für die regionale Entwicklung interessieren. Denn auf die Frage, wer von den Anwesenden erst in den letzten 20 Jahren nach Judendorf-Straßengel gezogen ist, meldeten sich rund die Hälfte der BesucherInnen. Offensichtlich war aber auch, dass das Publikum statt der Zukunft lieber aktuelle Probleme diskutieren wollte. Ein regelmäßiges Forum zu diesem Zweck wäre sicher von Vorteil.

Für Interessierte liegt das Örtliche Entwicklungskonzept 5.0 in der Marktgemeinde zur Einsicht auf – das Konzept und der Plan können auch auf der Website der Gemeinde www.gemeinde-judendorf-strassengel.at unter der Rubrik Amtstafel abgerufen werden.

Werter Herr Bürgermeister!

Es freut mich natürlich, dass auch Sie meine Einladung zu einem gemütlichen, gemeinsamen Abendessen angenommen und sich somit dazu bereit erklärt haben, sich diesem Interview zu stellen. Vorwegschicken möchte ich auch bei diesem Interview, dass es unserer Blattlinie entspricht, Parteipolitik in unserem Magazin weitestgehend auszuklammern. Wir wollen weiterhin versuchen, alle in Österreich vertretenen politischen Parteien aber auch Religionsgemeinschaften mit dem nötigen Respekt zu behandeln. Aus diesem Grunde werden wir auch heute parteipolitische Inhalte selbstverständlich unberücksichtigt lassen.



Eine Serie über die
Bürgermeister
der JEGG-Region von
Helmuth Schwischay:

Servus, Herr Bürgermeister!

Nach dem Interview mit dem
Bürgermeister von Judendorf-
Straßengel, Harald Mulle, in
unserer Novemбераusgabe
wird die Serie heute mit einem
weiteren JEGG-Bürgermeister
fortgesetzt.

Auch diesmal geht es
wieder um dasselbe Thema:
Kennen Sie Ihren
Bürgermeister wirklich?
Wer ist der Mensch dahinter?
Was macht er außerhalb seiner
öffentlichen Funktion?
Was sind seine vorwiegend
privaten Interessen?
Und und und ...

So ergeben sich auch gegen-
über meinem heutigen Inter-
viewpartner, dem Bürgermeis-
ter der Gemeinde Eisbach,
Dr. Wolfgang Lagger
wieder Fragen über Fragen.

WOLFGANG LAGGER



Kommen wir jetzt aber gleich zu meiner ersten Frage: Welche persönlichen Stärken zeichnen Sie Ihrer Meinung nach aus?

Lagger: Ich fühle mich in erster Linie als Teamplayer. Nachhaltigkeit liegt mir besonders am Herzen. Dabei sind oft aber auch Hartnäckigkeit sowie Durchsetzungsvermögen unerlässlich.

Lesen Sie eigentlich die Gemeindeblätter der restlichen drei JEGG-Gemeinden bzw. auch unser JEGG-Life-Magazin regelmäßig?

Lagger: Ja, selbstverständlich. Information kennt keine Gemeindegrenzen.

Welche Sport- bzw. Kulturveranstaltung außerhalb Ihrer Gemeinde haben Sie zuletzt besucht?

Lagger: SK Sturm : Lok Moskau bzw. das Edlseer-Konzert in Gratwein

Was verbinden Sie persönlich mit dem Begriff „RELAXEN“, wenn Sie davor sehr stark gefordert waren?

Lagger: Da ziehe ich mich einfach in mein Privathaus zurück, trinke ein Glas Rotwein und gehe etwas früher als gewöhnlich schlafen. Das tut mir am besten.

Ist „Urlaub“ für Sie bereits ein Fremdwort? Wenn „NEIN“, wo urlauben Sie am liebsten und warum gerade dort? Wo waren Sie zuletzt auf Urlaub und wann war das?

Lagger: Ich hatte in den letzten 10 Jahren praktisch keinen Urlaub, der länger als drei bis maximal vier Tage gedauert hätte. Keinerlei Präferenzen habe ich, was etwaige Urlaubsziele betrifft. Zuletzt war ich vor zwei Jahren in der Goldenen Stadt Prag.

Spielt Musik bzw. Literatur in Ihrem Leben eine Rolle? Würden Sie uns Ihre „Favoriten“ nennen?

Lagger: Ich höre vorwiegend im Auto Musik auf „Antenne“.





Welche Tageszeitungen lesen Sie tagtäglich?

Lagger: Die „Kleine“ schätze ich als Informationsquelle.

Fernsehen, Kino, Oper oder Schauspielhaus? Wie sieht Ihre persönliche Reihung dabei aus?

Lagger: 1. Fernsehen, 2. Kino, 3. Schauspielhaus und 4. Oper – that´s it.

Wo und in welcher Funktion haben Sie Ihren Wehrdienst geleistet?

Lagger: Ausbildung in Pinkafeld zum „Jäger“, dann in Oberwart.

Würden Sie uns Ihre Hobbys verraten?

Lagger: Ich habe eigentlich nur ein Hobby, das ist bei mir ganz klar die Jagd. Für darüber hinausgehende Freizeitaktivitäten fehlt mir leider die dafür nötige Zeit.

Jetzt möchte ich auch Ihnen noch zwei Fragen stellen, die unmittelbar mit Ihnen bzw. Ihrem Amt zusammenhängen:

Wie hoch ist das Budget der Gemeinde Eisbach und wie viel verdienen Sie in Ihrer Funktion als amtierender Bürgermeister 14x netto monatlich? Die Beantwortung der letzteren der beiden Fragen ist Ihnen selbstverständlich freigestellt.

Lagger: Der ordentliche Haushalt beläuft sich auf ca. € 4 Millionen. Auf Grund meiner zivilen Tätigkeit bleiben mir nach Steuer und Sozialversicherung, also netto ca. € 1.300 monatlich (14x jährlich).

Mit der folgenden und letzten Frage möchte ich mich gleichzeitig recht herzlich bei Ihnen bedanken und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Wie stellen Sie sich Ihre Pension vor? Welche Erwartungshaltungen, aber auch Wünsche verbinden Sie damit?

Lagger: Erstens bin ich bei Pensionsantritt wahrscheinlich 70 Jahre alt (lacht). Zweitens habe ich keine Ahnung, wie es mir dann – vor allem gesundheitlich – gehen wird. Daher habe ich mir darüber eigentlich noch nicht den Kopf zerbrochen.

Herr Bürgermeister, als kleines Dankeschön möchten wir von JEGG-Life auch Ihnen 2 Eintrittskarten zu einer Kabarettveranstaltung in Ihrer eigenen Gemeinde überreichen. Wir wünschen dabei viel Spaß und Entspannung.

Steckbrief

Dr. Wolfgang Lagger

Geburtsdatum	:	16.02.1955
Geburtsort	:	Graz
VS in	:	Rein
Gymnasium in	:	Rein + Carneri Graz
Universität	:	Graz
Zusätzliche berufliche Tätigkeit	:	Ich führe auf selbständiger Basis ein Versicherungsbüro mit zwei Angestellten, die aus meiner Heimatgemeinde stammen

Für alle, die Zumba® schon kennen und noch kennenlernen wollen.

ZUMBA® IN GRATWEIN

Mit Mr. Move it!® – dem ersten Official-Zumba®-Instructor in der Steiermark – und Ingrid Stückler. Für Fitness muss man nicht tanzen können ... das Wichtigste ist, sich zur Musik zu bewegen und Spaß daran zu haben. Die heißen lateinamerikanischen und exotischen Rhythmen wirken dabei sehr motivie-

Zumba® ist ein lateinamerikanisch inspiriertes Workout, ein dynamisches, begeisterndes und effektives Fitness-System! Es werden schnelle und langsame Rhythmen auf der Basis von Aerobic kombiniert, um eine einzigartige Balance von Muskelaufbau und Konditionsverbesserung zu erreichen. Zumba® integriert einige Grundprinzipien von Aerobic, Intervall- und Widerstandstraining, um die Fettverbrennung zu maximieren,

Herz und Kreislauf zu stärken und Muskeln aufzubauen. Zumba® ist „verstecktes“ Training, weil die Teilnehmerinnen so viel Spaß dabei haben, dass sie nicht merken, dass es Training ist. Zumba® ist für jeden/jede geeignet.

Fitnessniveau und Alter spielen keine Rolle! Alle können sofort mitmachen! Die einfachen Zumba®-Schritte machen es Ihnen leicht!



Für alle, die Bewegung und Spaß haben wollen!

Sonntag, 22. 04. 2012
1. Einheit 17:30 Uhr
2. Einheit 19:00 Uhr
Mehrzweckhalle Gratwein,
Schulgasse 10, Gratwein
Parkplätze vorhanden!
Kosten: € 10,-

Anmeldungen:
Ingrid Stückler
Tel. 0664 / 17 22 532 oder
ingrid.stueckler@gmail.com
www.fit-ab-40.org

Kurse im Frühjahr 2012 in Judendorf-Straßengel

BAUCHTANZ

Bauchtanz macht glücklich! Die orientalische Tanztrainerin Jasmin El-Ashi-Pöstinger beantwortet die wichtigsten Fragen rund um das Bauchtanzen.

Welche Voraussetzungen brauche ich für den Bauchtanz eigentlich?

Mal abgesehen vom Interesse steht es jedem frei, einen Bauchtanzkurs zu besuchen. Weder Alter noch Gewicht spielen hierbei eine Rolle. Egal wie du bist – fürs Bauchtanzen bist du genau richtig!

Was muss ich zu einer Bauchtanzstunde anziehen?

Deine Kleidung sollte gerade zu Beginn eher anliegend sein, das heißt: Leggings und ein engeres T-Shirt wären ideal. Barfuß, Gymnastikschuhe oder Socken. **Auf alle Fälle wichtig:** Ein Tuch oder ein Schal für deine Hüften.

Brauche ich Tanzerfahrung?

Nein, du brauchst weder Erfahrung im Tanz oder sonstige spezielle Kenntnisse.

Nimmt man vom Bauchtanzen ab?

Der orientalische Tanz strafft auf jeden Fall deinen Körper und fördert den Muskelaufbau. Je nachdem, wie intensiv du ihn betreibst, kannst du deine Figur also gezielt trainieren und optimieren, wobei sich das auf den ganzen Körper bezieht.

Welche gesundheitlichen Vorteile bringt der orientalische Tanz mit sich?

Eine ganze Menge! Neben der gewonnenen Beweglichkeit, Kondition und auch Koordination helfen die orientalischen Tanzbewegungen auch oft bei Rückenbeschwerden, Verspannungen oder Menstruationsproblemen. Du bekommst eine bessere Haltung und dein ganzer Körper wird sanft trainiert und gestärkt.



Und gibt es auch psychische Auswirkungen?

Viele Frauen bestätigen, dass ihnen der orientalische Tanz mehr Selbstvertrauen, Körperbewusstsein und Lebensvitalität schenkt. Durch die weiblichen Bewegungen und das Tanzen in der Gruppe wird das „Ur-Weibliche“ gestärkt und zum Ausdruck gebracht.

TOP!

Für Neueinsteigerinnen ohne Erfahrung im orientalischen Tanz gibt es nach Besuch des Einführungsabends am 29.2.2012 die Möglichkeit, in den Basiskurs 1-2 mitinzusteigen!

AUFBAUKURS

Für geübte Anfängerinnen, leichte Mittelstufe. Vertiefe und erweitere in diesem Kurs dein Können und Wissen. Start: Mittwoch, 7. März 2012, 18:00 – 19:10 Uhr

BASISKURS 1-2

Für Damen mit wenig Vorkenntnissen, Wiedereinsteigerinnen und Besucherinnen des Basis-1-Kurses Start: Mittwoch, 7. März 2012, 19:20 – 20:30 Uhr (12 x 70 Min.)

KURSE allgemein

Kursort: Judendorf-Straßengel Kindergarten, Gratweinerstr. 17
Beitrag: € 155.- / 140.- ermäßigt
Anmeldung: 0699 / 119 73 520
oder per e-Mail
jasmin@tanze-anders.at



Katrin Gasser
von g-Nails
zeigt:

AMOR'S PFEILE



In dieser Ausgabe der JEGG-Life zeigt Ihnen die Nail-Art-Spezialistin Katrin Gasser – passend zu Valentin –, wie Sie in einfachen Schritten zu „Amor's Pfeilen“ auf Ihren Nägeln kommen.



1. Nägel wie gewohnt vorbereiten.



4. Den stehenden Engel mit Pfeil und Bogen versehen und die Konturen anlegen.



2. Engelskörper mit einer Farbmischung aus Rot, Gelb und Weiß malen. Flügel, Haare und Herzen werden in Weiß gemalt.



5. Mit stark wasserverdünnter, roter Lasur die Körper und mit blauer Farbe Flügel und Höschen verfeinern. Herzen bekommen noch einige weiße Lichtpunkte.



3. Haare in Gold, Herzen in Rot ausmalen. Der stehende Engel bekommt noch ein Höschen.



6. Mit Glanz-Gel doppelt versiegeln – fertig!



Valentin II 2012

Original-Nägel | g-Nails | Katrin Gasser | c 2012

g-NAILS Katrin Gasser

Schulstraße 24, Judendorf-Sträbengel
0676 / 928 1600, katrin.gasser@aon.at
www.g-nails.at



KUNST & GARTEN- KULTUR

Helmuth Schwischay



Für ein außergewöhnliches und höchst interessantes Projekt in unserer Region firmiert der gemeinnützige Verein avant-



garden, der sich die Förde-

rung von Kunst und gARTenkultur zum Ziel gesetzt hat.

Arrivierte Künstler rund um den Präsidenten des Vereines, **hARTwig temel**, bieten Gartenbaubetrieben, aber auch anderen interessierten Unternehmen die Möglichkeit, Exponate aus diversen Ateliers der jeweiligen Künstler kurzzeitig kostenlos im jeweiligen Betrieb präsentieren zu können. Besonders geeignet ist diese attraktive Idee, die auf einen Synergieeffekt setzt, bei Hausmessen, speziellen Events, PR-Veranstaltungen etc.



www.my-design.com



Wenn Sie, liebe JEGG-Life-LeserInnen mehr darüber wissen wollen: Hartwig Temel, 0699 / 103 20 200

Sofort rauchfrei mit Gewichtskontrolle durch EMIA SOFTLASER- THERAPIE!

Denken Sie schon lange daran,
mit dem Rauchen aufzuhören?
Viele gute Gründe sprechen
für ein rauchfreies Leben:

Mehr Gesundheit, Geld,
Fitness, Schönheit sind nur
einige davon. Mit der Softlaser-
Therapie haben Sie die richtige
Lösung für Ihr gesundes Leben.
Eine einzige schmerz- und
nebenwirkungsfreie Anwen-
dung nimmt allen, die mit dem
Rauchen aufhören wollen, das
Verlangen nach einer Zigarette.

Andere Entzugserscheinungen
werden minimiert bzw. treten nicht auf.

Auch wird mit der Laserung bestimmter
Gewichtspunkte die Gefahr einer
Gewichtszunahme minimiert.

Die Erfolgsquote liegt bei 90%!

Garantie: Eine zweite Behandlung ist inner-
halb eines Jahres kostenfrei!

Eine ausführliche, speziell auf Ihre Bedürfnisse
abgestimmte Beratung ergänzt die Therapie.



Emia Softlaser-Therapie

wird auch sehr erfolgreich bei

- Gewichtsreduktion ohne JoJo-Effekt
- Stressbewältigung sowie
- Unterstützung bei Wechseljahre-Beschwerden

angewendet. Ein Unverträglichkeitstest
bezüglich Nahrungsmittel rundet das
erfolgreiche Emia-Programm ab.

Emia
SOFTLASER-THERAPIE

Gerne steht Frau **Gertraud Mostetschnig**
für weitere Infos zur Verfügung:
8152 Stallhofen, Södingberg 90, Tel. 0664 / 52 707 05
info@emia.at | www.emia.at

PR

Impressum

Herausgeber:

Josef Prasser
Styria Printshop Druck GmbH
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

Chefredakteur:

Klaus Peternel

Redaktionsteam & Fotos:

Helmuth Schwischay,
Andreas Braunendal,
Peter Gruber, Clemens Höfler,
Werner Gasser, www.fotolia.de

Marketing & Layout:

Gasser Werbung, Kleinstübing / Gratkorn
gasser.werbung@aon.at, Tel. 0664 / 44 170 44

Anzeigenkontakt:

Johann Miko, Tel. 0664 / 46 144 69
office@jegg-life.at

Auflage:

9.500 Haushalte & Betriebe

Erscheinungsgebiet:

Judendorf-Straßengel, Eisbach-Rein
Gratkorn, Gratwein

Kontakt:

e-Mail: redaktion@jegg-life.at
Internet: www.jegg-life.at

Papier:

Hello Gloss 170 und 90 g/m²
von Sappi Gratkorn

Umschlag-Veredelung:

Glänzende Cello-Kaschierung
und Heißfolienprägung

Druck:

Styria Printshop, Gratkorn
printshop@styria.com
www.styria-printshop.com

Nächster Erscheinungstermin:

Das nächste JEGG-Life-Magazin
erscheint **am 28. März 2012**

Wir suchen Grundstücke
(auch mit Altbestand)!

Eine sichere Investition
- Ihr Eigentum!



Schlüsselfertige Häuser in

GRATKORN

Donatiweg III. BA.
Reihenhäuser
Noch 2 Häuser frei!

GRATWEIN

Am Grünanger
Doppelhäuser
Noch 1 Haus frei!

Vereinbaren Sie ein persönliches
Beratungsgespräch!

- ✓ Eigentum
- ✓ 97, 114 bzw. 120 m² reine Wohnnutzfläche
- ✓ schlüsselfertig - es fehlen nur die Möbel
- ✓ voll unterkellert
- ✓ Doppelcarport
- ✓ Balkon, Terrasse
- ✓ eigener Garten
- ✓ Solaranlage für geringe Betriebskosten
- ✓ Fixpreis
- ✓ hohe Landesförderung



Infos unter 03854/6111-6
oder www.kohlbacher.at

KOHLBACHER
Hausbau.

Frischer Wind in alten Mauern

Die Stiftstaverne in Rein und der Kirchenwirt in Straßengel stehen unter neuer Führung. Die beiden Pächter bringen moderne Konzepte und viele frische Ideen in die traditionsreichen Gasthäuser – und so manch neues kulinarisches Schmankerl auf den Teller.

STIFTS TAVERNE

Frater Martin (Clemens) Höfler

Zurzeit wird in den Gaststuben noch geschrubbt, gewachst und verschönert. Und Pläne geschmiedet für den Gastgarten. Sarah Schlöglhofer sieht das grüne Plätzchen vor der Tür gedanklich schon in eine Duftwolke gehüllt, umgeben von Salbei, Rosmarin, Dill und Minze in allen Sorten. Und Basilikum. Das Königskraut, das so wunderbar zu Salaten und Suppen passt, bekommt das sonnigste Plätzchen im alten Terrakottatopf. Thymian und Co müssen noch auf wärmende Sonnenstrahlen warten. Aufgesperrt wird früher. Ab 11. Februar wird Günter Schlöglhofer beweisen, wovon Sarah felsenfest überzeugt ist: der Ehemann ist ein phantastisch guter Koch.

Lust auf bodenständige Küche

Die neuen Pächter kommen aus Oberösterreich. Sarah und Günter sind keine Neulinge in der Gastronomie. Langjährige Erfahrungen im In- und Ausland und eine Referenzliste renommierter Hotel- und Gastbetriebe zeichnen das Ehepaar aus. Sarah kommt aus dem Tourismusmanagement und übernimmt die Organisation, das wohnliche Ambiente und die Finanzen. Günter ist ein Zauberkünstler in der Küche mit bodenständigen Wurzeln. Ja, Sterz kochen kann er. Aber die traditionelle Wirtshausküche wird um oberösterreichische Spezialitäten erweitert. Bei „Bratn in der Rein“ schnalzt die Zunge schon beim Zuhören. „Der Schweinsbraten in Knoblauch und Rosmarin wird mit dunklem Weißbier aufgegossen, und die Sauce kommt nicht aus dem Packerl, sondern ergibt sich aus dem Saft“, plaudert Günter ein Küchengeheimnis aus. Ein Knödelkönig ist er sowieso. Und seinen Krautsalat, den darf man sich nicht entgehen lassen.



Top secret – Prälatenstube

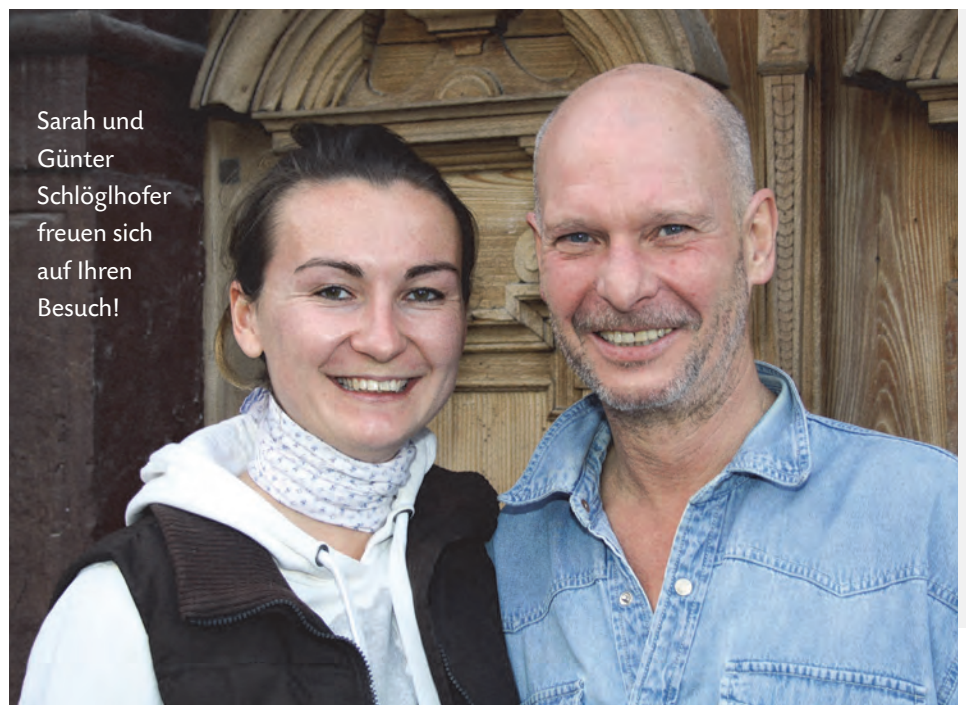
Dass Günter nicht nur ein gutes Händchen für den Kochlöffel hat, beweist die wieder eröffnete Prälatenstube. Das geschichtsträchtige Stübchen mit dem jahrhundertealten Holzboden wurde lange Zeit als Rumpelkammer genutzt. Nach dreimaligem Einlassen des Holzes mit Öl tun zwar alle Knochen der Hand weh, aber der historische Raum mit dem unvergleichbaren Ambiente steht den Gästen wieder zur Verfügung. Geschäftsessen und Familienfeiern, wer im kleinen Rahmen von bis zu zwölf Personen ungestört gemütlich essen will, wird sich hier wohlfühlen.

Im Pressstüberl stehen eckige Stehtische, gefertigt aus gestandenen Dachbalken. Bei den oberösterreichischen Tramen werden sich die Steirer heimisch fühlen, vorausgesetzt, sie sind Raucher. „Ich rauche auch“, sagt Sarah. „Nach einem guten Essen im Restaurant will ich niemanden mit der Zigarette in die Kälte schicken.“

Für „Langschläfer“ und „Frühaufsteher“

Neuer Schwung kommt auch in die sechs Gästezimmer. Frische Pölster, modische Bettwäsche und neue Vorhänge wirken freundlich. Alles Alte wurde entsorgt. „Geputzt habe ich fast Tag und Nacht“, gibt Sarah zu. Für beide war die Stiftstaverne „Liebe auf den ersten Blick“. „Wir haben gewusst, was auf uns zukommt“, sagt Sarah. Günter und sie sind bereit, mehr als 100 Prozent an Leistung zu erbringen. „Wir sind harte Arbeit gewohnt“, sagt die neue Wirtin. „Ich glaube, dass wir hier unser Zuhause gefunden haben. Und dass wir mit Fleiß auch gutes Geld verdienen können.“ Und erstmals weiß sie, wofür sich die ganze Anstrengung lohnt: „Günter und ich sind unsere eigenen Wirtsleute hier, und das ist ein gutes Gefühl.“

Stiftstaverne, 8103 Eisbach / Rein 4
Täglich ab 11 Uhr geöffnet,
Ruhetag Montag
Ab 15. Februar haben wir geöffnet!



Sarah und Günter Schlöglhofer freuen sich auf Ihren Besuch!

Warum Vaillant?

Weil der icoVIT besonders effizient arbeitet.



Nutzen Sie jetzt die Förderung von bis zu 2.000,- EUR für sparsame Öl-Brennwerttechnik.

Bei Heizungssanierung mit dem Öl-Brennwertkessel icoVIT exklusiv in Kombination mit teilsolarer Raumheizung kann man bei optimaler Ausrichtung und Abstimmung der Solarkollektoren mit allen anderen Heizungskomponenten sogar bis zu 50% Energie einsparen.

Weitere Details unter www.vaillant.at oder bei Ihrem Installateur:



HERBERT LANGG

Gas - Wasser - Heizung Ges.m.b.H.

8101 Gratkorn, Bruckerstraße 30

Tel.: 03124/22 1 29, Fax: DW-4, e-mail: langg@aon.at

NOTDIENST: 0664/27 176 85 • Mo-So: 0-24 Uhr

■ Wärme ■ Lüftung ■ Neue Energien

Weil  **Vaillant** weiterdenkt.

Geschichtliches: Das Stift Rein bekam schon sehr früh das Schankrecht, das den Ausschank von Wein und anderen Getränken für seine Taverne in Maria Straßengel und beim Kloster Rein beinhaltet.

Die Stiftstaverne gehört zu den ältesten Gasthäusern der Steiermark. Die früheste Nennung findet sich in einer Urkunde vom 12. Jänner 1301 und bezeichnet die Taverne als „Gasthaus hintz (hinter) Reun“. Im sogenannten „Kastenbuch“ des Stiftes aus dem Jahre 1375 wird die Taverne als „Schenkhaus“ bezeichnet. Dieses Kastenbuch ist übrigens die erste Papier-Handschrift im Stift Rein. Erstmals wurde nicht das teure Pergament, sondern das billigere Papier verwendet. Da die Papiermühle in Graz erst mit Beginn des 16. Jahrhunderts entstand, bezogen Stift Rein und andere steirische Klöster das Papier damals aus dem oberitalienischen Raum.

Im Inventarverzeichnis aus dem Jahr 1568 ist zu lesen, dass die Wirte der Stiftstaverne nicht Klosterangehörige, sondern Pächter waren. Aber erst ab 1788 finden sich im Stiftsarchiv Belege in Form von Pachtverträgen. Damals wurde die Verpachtung in einer Art Versteigerung ausgeschrieben. So erhielt am 9.1.1788 als Meistbietender **Jakob Maderleithner** auf 10 Jahre die „Stift Tafern samt dortigen Gärtl“ um den jährlichen Pachtbetrag von 174 Gulden.

Der Kirchenwirt in Straßengel wurde als Taverne 1582 unter **Abt Georg Feyseisen** errichtet. Man nannte ihn auch „Kaisergebäud“, weil **Kaiser Leopold I.** hier 1673 einkehrte, als er auf seine Braut **Claudia Felicitas** wartete, die er dann in Graz heiratete.



Ihr Tischler macht's persönlich ...

Möbel-Sonderanfertigungen:

Küchen, Schlafzimmer,
Wohnzimmer, Vorzimmer,
Innenausbauten

u. v. a. m.



Tischlerei schönbacher

Tel: 0676 / 629 54 62

Tel. + FAX: 03124 / 51 470

8112 Gratwein, Bahnhofstraße 46


**IHR
TISCHLER**
... WIRTSCHAFTS...
... VERBAND ...

Das Stift Rein informiert:

Meditation zur Passion

Wie mit Fastentüchern verhängt sehen die Seitenaltäre der Basilika aus. Es sind keine Passionsstücher, erfüllen aber einen guten Zweck. Der Anna-Altar und weitere stehen dringend zur Sanierung an und wurden zu Restaurationszwecken abgetragen. Leinentücher verhüllen das unschöne Loch, das die fehlenden barocken Seitenaltäre hinterlassen.



Die Fastenzeit hat schon immer Künstler inspiriert. Für **Monika Schönbacher-Frischenschlager** werden die mit weißen Stoffbahnen verhängten Seitenaltäre der Basilika zur Bühne. In den Nischen der fehlenden Altäre präsentiert sie ihre Vorstellungen zum Passionsgeschehen. Die großflächigen Bilder, Öl auf Leinwand, stehen auf Podesten, die sich hinter den Stoffdrapierungen befinden und für den Betrachter somit nicht sichtbar sind. Vielfach entsteht dadurch der Eindruck des Schwehens.

Inspiziert von der Lukas-Passion des polnischen Komponisten **Krzysztof Penderecki** entstanden die Werke der Grazer Künstlerin. Als Teilnehmerin der Künstlerklausur styrianART-foundation im Jahr 2007 ist ihr Stift Rein vertraut.

„Kreuz, einzige Hoffnung“ – in diesem mächtigen Einleitungssatz vereint Penderecki die widersprüchlichen Emotionen um Kampf und Sieg, von Verzweiflung und Hoffnung, von Flehen und Vertrauen. Die Bilder von Monika Schönbacher-Frischenschlager stellen vielfach das Kreuz in den Mittelpunkt.

Sie werden erstmals am Aschermittwoch nach Auflegung des Aschenkreuzes zu besichtigen sein.



**Samstag, 03.03.2012
16:00 Uhr, Basilika**

Stift Rein: Choräle zur Fastenzeit

Jesus, meine Freude – zur den Bildern von Monika Schönbacher-Frischenschlager bringt „Pro Ecclesia“ unter der Leitung von Gertrud Zwicker Choräle aus der Johannes- und Matthäus-Passion. Begleitung am Orgelpositiv: Emanuel Amtmann. Hermann Glettler, Pfarrer der St.-Ändrä-Kirche Graz-Gries, spricht dazu stimmige Texte zur Passion.



**Samstag, 17.03., Stift Rein
Steinerter Saal, 19 Uhr**

Benefizkonzert mit Dr. Helmut Grün

Dr. Helmut Grün veranstaltet wieder einen seiner schon zur Tradition gewordenen Liederabende für die Renovierung der Basilika. Am Klavier begleitet ihn Gerhard Zeller.

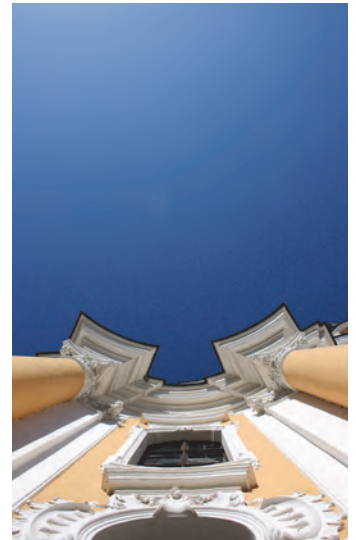


**Eröffnung: Sa., 24.03.2012
16 Uhr, Cellarium**

Passionskrippen im Stift Rein

Erstmals zeigt der Reiner Kreis „Passionskrippen aus Privatbesitz“. Diese Raritäten entspringen einer ehrlichen Frömmigkeit, die in dem Kind von Bethlehem auch schon den Gekreuzigten sehen und das in wunderschöne Darstellungen umsetzen.

Geöffnet:
Sonntag, 25.03., 11 – 16 Uhr,
Samstag, 31.03., 14 – 16 Uhr
und Sonntag, 01.04., 11 – 16 Uhr
sowie bis zum Mittwoch in der
Karwoche nach Voranmeldung
für Schulklassen und Gruppen:
Tel. 03124 / 52 909



**Ab Fr., 30.03.2012, Stift Rein
15 Uhr, Steinerter Saal**

Die Kraft der Schaffenden

Wer sind die Zisterzienser? Woher sind sie gekommen? Was hat sie im Mittelalter in ganz Europa so erfolgreich gemacht?

Originale Urkunden und Handschriften gewähren Einblicke in die Herkunft der Zisterzienser und ihr religiöses Wirken, dokumentieren aber auch ihre Leistungen im Weinbau und Forst, als Lehrer und Musikschaffende. Sie zeigen den Beitrag des Ordens zur Besiedelung der Steiermark und den politischen Einfluss in der Entstehung unseres Landes.

**Führungen durch
die Ausstellung im Stift Rein:**
Mo. bis Sa.: 10:30 Uhr,
So. und Feiertag: 11:00 Uhr,
Mittagsgebet täglich um 12 Uhr
Preise pro Person und Führung:
Erwachsene: € 7,-
Senioren/Gruppen: € 5,50
Schüler/Studenten: € 3,-
Kinder unter 6 Jahre frei



Gratkorn:

JUGEND & SCHACH

Peter Gruber im Interview mit
Dr. Herbert Eibisberger,
Obmann vom Schachklub Gratkorn



Bis zu 24 Jugendliche spielen in Gratkorn das „königliche Spiel“ Schach! Und das mit großem Erfolg. So wurde zum Beispiel Stefan Kreiner im Jahr 2010 österreichischer Staatsmeister im U14-Bewerb und auch der Steirische Schachverband lobt. Was die Jugendarbeit betrifft, so wurden die Gratkornener im Jahr 2011 zu den zehn besten Mannschaften der Steiermark gewählt und somit gebührend ausgezeichnet. Und das bereits zum dritten Male in Folge.

Was sind eigentlich die Beweggründe, dass Kinder bzw. Jugendliche schon früh mit dem Schachspielen beginnen?

Das geht vorwiegend von den Eltern aus, auch in Hinblick auf die Schule. Man lernt beim Schach das Kombinieren und es fördert das analytische Denken.



Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass bei gezielter Beschäftigung mit Schach eine signifikante Verbesserung des Wahrnehmungsverhaltens und der Konzentration erreicht wird. Es werden auch höhere Werte in den Bereichen Leistungsmotivation, Intelligenz und Sozialkompetenz erzielt.

Ab wann können die Jugendlichen und Kinder denn in Gratkorn Schach spielen?

Die Ersten beginnen mit sieben Jahren, aber die meisten Einsteiger sind zwischen zehn und zwölf Jahre alt. Wir trainieren jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Kulturhaus Gratkorn. Danach sind die Erwachsenen dran. Ein Problem ist, dass die Jugendlichen nicht überall gleichzeitig sein können. Die meisten Schachspieler sind nämlich auch sportlich und musikalisch talentiert.

Gibt es im Schach Jugendmeisterschaften wie zum Beispiel im Fußball?

Nein, einen Meisterschaftsbetrieb für die Jugend gibt es in der Steiermark im Schach nicht. Es wurde von Seiten des Steirischen Schachverbandes wohl früher einmal angedacht, aber es würde einfach zu wenig Jugendmannschaften geben. Wir in Gratkorn sind in der glücklichen Lage, über genug Jugend zu verfügen. Die talentierteren Jugendspieler werden in der Meisterschaft der Erwachsenen eingebaut. Der Schachklub Gratkorn hat zurzeit zwei Teams genannt. Einzelschachturniere für Jugendliche gibt es jedoch recht zahlreich.

Was ist bislang der größte Erfolg eines Jugendlichen in der Geschichte des Klubs?

Unser Klub wurde 1953 gegründet und da kann man den U14-Staatsmeistertitel von **Stefan Kreiner** aus dem Jahre 2010 auf alle Fälle herausheben. Ganz aktuell bereiten auch die Leistungen von **Florian Kapus** Anlass zur Freude. Er zählt wohl seit heuer nicht mehr als Jugendlicher, stammt jedoch aus unserer Jugend. Florian führt aktuell die Rangliste von über 120 Spielern in der Grazer Stadtliga als Nummer 1 (sieben Spiele/sieben Siege) an.

Schach ist bekanntlich ein Geduldspiel. Wie lange darf man denn für einen Zug brauchen?

Im Allgemeinen hat jeder einzelne Spieler für 40 Züge gestoppte zwei Stunden Zeit. Man könnte sich also durchaus zwischen einem Zug und dem anderen auch eine Stunde Zeit lassen, nur müssen dann halt die restlichen 39 um einiges rascher absolviert werden. Ist die Partie dann immer noch nicht entschieden, wird pro Spieler um 30 Minuten verlängert. Das heißt, ein Spiel könnte bis zu 5 Stunden dauern. So etwas kommt aber bei Jugendlichen in der Regel nicht wirklich oft vor, wenn, dann nur bei den ganz starken Spielern.



So viel Zeit investiert „Otto Normalverbraucher“ aber nicht wirklich. Spielen eigentlich viele Leute Schach?

Es gibt heutzutage schon eine so große Anzahl von anderen Möglichkeiten und Betätigungsfeldern. Dennoch glaube ich, dass mehr Leute Schach spielen als früher, zu einem Schachklub selbst gehen diese aber auch aus Zeitgründen nicht. Im Internet gibt es nämlich wirklich tolle Schachprogramme und Schachportale. Oder man spielt einfach gegen einen Schachcomputer. Der Vorteil dabei besteht darin, dass man immer aufhören kann, wann man will oder einfach mal einen Zug zurücksetzt und es mit einem anderen Zug probiert. Es handelt sich hier um einen reinen Zeitvertreib!



Der Schachsport bzw. der Kampf um den Weltmeistertitel im Schach war doch früher in den Medien so richtig präsent! In den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten hört man aber so gut wie gar nichts mehr. Wie kommt das?

Das hatte mit Schach wenig zu tun. Da wurde was anderes ausgeschlachtet – nämlich der „Krieg“ zwischen Westen und Osten. Beim WM-Kampf zwischen **Bobby Fischer** und **Boris Spasski** ging es um die verschiedenen Weltanschauungen und nicht um den Denksport. Der „Schachboom“ ging dann bis zu den WM-Titelkämpfen von **Anatoli Karpow** gegen **Viktor Kortschnoi** bzw. gegen **Garri Kasparow**. Aber auch da standen eigentlich die jeweiligen unterschiedlichen Meinungen zum russischen Regime im Vordergrund.

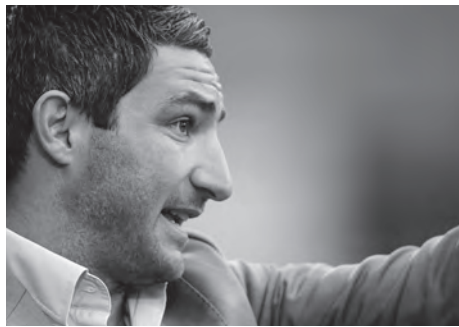
Jugendschach: jeden Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr im Kulturhaus Gratkorn. Auch für Neueinsteiger! Kontakt: Dr. Herbert Eibisberger, 03124/54 978 bzw. 0316 / 505 - 25 13 oder Peter Bruder (03124 / 55 352)

Georges Panagiotopoulos:

VOM TORJÄGER ZUM TRAINER

80! Tore erzielte Goalgetter Georges Panagiotopoulos seit 2003 für den FC Gratkorn und bestritt dabei 160 Spiele in der Ersten Liga. Im Oktober 2010 wurde „Pana“ Co-Trainer bei den Gratkornern und seit 30.09.2011 (Nachfolger von Robert Pflug) sitzt der gebürtige Belgier nun am „Chefsessel“.

Peter Gruber im Interview mit dem neuen Trainer der Gratkornern.



Vom Spieler sofort zum Trainer! Kam das für dich überraschend?

Auf alle Fälle kam das überraschend. Ich hatte damals nur eine relativ kurze Bedenkzeit, hab dann dem Präsidenten **Josef Schenkirsch** aber sehr rasch zugesagt und die große Chance so ergriffen. Ursprünglich wollte ich nach der Sommer-Saison 2011 aufhören und es gab schon Gespräche, dass ich dann die U19-Mannschaft oder die damaligen Gratkorn-Amateure als Trainer übernehmen werde. Ich machte ja nebenbei bereits die Ausbildung zum UEFA-B-Lizenztrainer. Mit 36 Jahren konnte ich als Spieler einfach nicht mehr so gut regenerieren wie früher. Vor allem die „englischen Wochen“ (Anmerkung: Zwei Spiele in einer Woche) hatten es in sich!

Wie haben die Mitspieler darauf reagiert?

Es war schon eine „komische Geschichte“, ihnen plötzlich als Co-Trainer Kommandos zu geben! Mein Vorteil war, dass ich als Spieler zum Kapitän ernannt wurde und somit mehr Respekt hatte. Auch jetzt als Chef-Trainer sind in der neuformierten Regionalliga-Mannschaft noch einige Kicker dabei, mit denen ich zusammengespield habe. Es ist natürlich einfacher, eine fremde Mannschaft zu trainieren.

Wie ist so dein Umgang als Trainer mit den Spielern?

Die Spieler besitzen verschiedene Charaktere und sind unterschiedlich kritikresistent. Ich werfe sie keineswegs alle in einen Topf. Ich bin somit Papa, aber auch Chef und suche das „Vier-Augen-Gespräch“.

Wie schaut „Pana's“ Trainerphilosophie aus?

Ich arbeite mit frischen, innovativen Trainingsmethoden, in denen auch Life-Kinetik eingebaut wird. Koordination und Steigerung der Agilität spielen für mich eine große Rolle. Ich erwarte mir von den Spielern ein schönes, attraktives Kombinationsspiel mit Zug zum Tor. Auf alle Fälle verbringe ich nun als Trainer viel mehr Zeit mit Fußball wie als Spieler. Am Vormittag erstelle ich den jeweiligen Trainingsplan für den Abend, telefoniere mit Trainerkollegen und schaue mir auch fußballspezifische DVDs an. Ich bin als Erster im Stadion und verlasse dieses als Letzter.



Gibt's in deiner kurzen Trainerlaufbahn bereits ein so genanntes Highlight?

Der bislang schönste Moment war das erste Spiel als Cheftrainer. Dieses gewannen wir gegen den damaligen Tabellenvierten SAK Klagenfurt zuhause mit 5:2. Da zeigten die Kicker Moral. Zuvor gab's nämlich fünf Spiele ohne Sieg und der Anschluss zur Tabellenspitze wurde verpasst!

Apropos Tabellenspitze: Wie schauen deine Ziele beim FC Gratkorn und als Trainer aus?

Kurzfristig betrachtet möchte ich mit dem FC Gratkorn bald wieder in die Erste Liga aufsteigen, langfristig gesehen möchte ich Bundesliga-Trainer werden und werde im Frühjahr die UEFA-A-Lizenz-Prüfung ablegen. Zurzeit liegen wir auf Platz sechs in der Tabelle, ich habe in der nun kommenden Frühjahrssaison aber noch die Top 3 im Visier. Das Potential dafür besitzen die Spieler, die Herbstrunde hätte aber doch besser laufen können. Vor allem auswärts hätte ich mir schon mehr erwartet. Das gibt mir noch Rätsel auf und da müssen wir uns noch steigern.

Testspiele:

Samstag, 11.02.2012	
FC Gratkorn – Hartberg	14.00 Uhr
Samstag, 18.02.2012	
FC Gratkorn – WAC/St. Andrä	16.00 Uhr
Samstag, 25.02.2012	
FC Gratkorn – Kalsdorf	12.00 Uhr
Samstag, 03.03.2012	
FC Gratkorn – Liezen	14.00 Uhr

Die ersten Heimspiele 2012 in der Regionalliga-Mitte:

Freitag, 09.03.2012	
FC Gratkorn – Allerheiligen	19.00 Uhr
Freitag, 23.03.2012	
FC Gratkorn – Pasching	19.00 Uhr
Freitag, 06.04.2012	
FC Gratkorn – GAK	19.00 Uhr

www.fcgratkorn.at

Fotos (4) GEPA-pictures



Wo sich Tradition und Gastlichkeit vereinen

ZUR LINDE

GASTHOF – PENSION – RESTAURANT
Helmuth Schwischay

Die gute Nachricht: Der Alt-Reiner Traditionsbetrieb LINDE hat seit Oktober 2011 seine Pforten wieder geöffnet. Egal ob für Familien- sowie Betriebsfeiern oder einfach ein Romantikdinner (inkl. Übernachtungsmöglichkeit), steht Ihnen Fam. Falb-Oberreiter von Donnerstag bis Sonntag jeweils ab 9 Uhr zur Erfüllung Ihrer kulinarischen Wünsche zur Verfügung. Machen Sie sich einfach selbst ein Bild und verwöhnen Sie Ihren Gaumen ...



Reservierungen: 03124 / 510 69 | www.zurlinde-stiftrein.at / Gerti & Peter freuen sich auf Ihren Besuch.

Ihr Partner fürs Wirtschaftsleben

SBT WIRTSCHAFTSTREUHAND

SBT – hat sich dem Grundsatz verpflichtet, das fachlich hohe und stets aktualisierte Wissen als umfassende Dienstleistung für kleinere und mittlere Unternehmen sowie für Tochtergesellschaften von internationalen Konzernen anzubieten.

Die Klientel setzt sich aus allen Branchen zusammen: Wenn Sie auf Kundennähe, den Aufbau eines partnerschaftlichen Vertrauensverhältnisses und auf individuelle, maßgeschneiderte Beratung Wert legen, sind Sie bei SBT genau richtig.

Ob für Einzelfirmen, Personengesellschaften, juristische Gesellschaften, Vereine oder Privatstiftungen – für kleinere und mittlere Unternehmen sind wir bis zum Fullservice Ihr fachspezifischer und kompetenter Ansprechpartner.

Mag. Bernhard Pucher



Spezialgebiete

Jahresabschluss / Controlling / Buchhaltung
Lohnverrechnung / Steuerberatung / Wirtschaftsprüfung

www.sbt-wt.at / office@sbt-wt.at

SBT Steuerberatung GmbH & Co KG
Metahofgasse 30, 3. Stock, 8020 Graz
Tel. 0316 / 238 500, Fax: 0316 / 238 500 DW 10

Ein Termin, den Sie liebe JEGG-Leserschaft sich in Ihrem Kalender rot ankreuzen sollten, steht am Montag, dem 12. März 2012 in Gratkorn ins (Kultur) Haus.



Helmuth Schwischay

Der derzeit wohl beste Reisefotograf Österreichs und Spezialist für atemberaubend schöne Multimediashows, Wolfgang Fuchs, präsentiert am 12.3.2012 mit Beginn um 19:30 Uhr seine neueste Show: Canada – from Coast to Coast!



14 Monate und über 64.000 km mit Familie in einem Land mit Gegensätzen, wie sie größer wohl nicht sein können. Legendäre Goldgräbernester, Westernromantik auf dem Rücken eines Pferdes, Orca-Walbeobachtungen, grandiose Gebirgskulissen, Farborgien des Indian Summer, die Inuits am Yukon und und und.



Einige Fotos möchte Wolfgang Fuchs unseren JEGG-LeserInnen als kleine Aufmerksamkeit schon in dieser Ausgabe zukommen lassen.

Für eine authentische Live-Atmosphäre wird durch die indianischen Pow-Wow Tänze des nordamerikanischen Native **Kendall Old Elk** vom Stamm der Crow-Nation im Rahmen der Show gesorgt.



www.wolfgang-fuchs.at



Canada – from Coast to Coast
Montag, 12. März 2012
19:30 Uhr
Kulturhaus Gratkorn

Kartenvorverkauf

(mit Ermässigung) für den Gratkorn-Termin in der Raiba Gratkorn (Karten ca. 14 Tage vor der Veranstaltung erhältlich! Genauer Termin ist unter jegg-life.at abrufbar). Restkarten an der Abendkasse.

DAS DUELL

Zwei Teams fighten um die Morningshow

www.antenne.at



Team Legat

VS.

Team Axmann